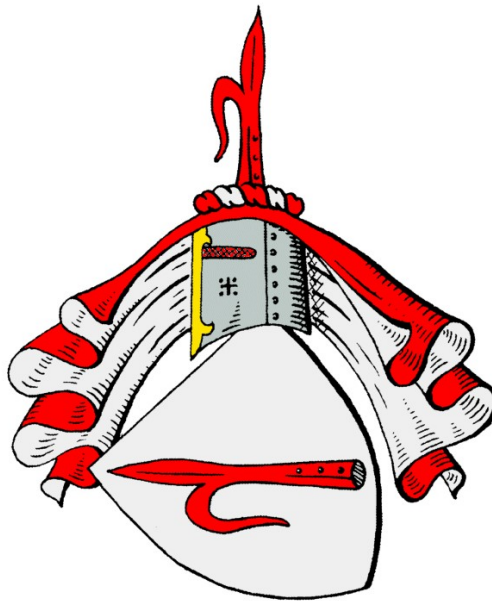


Zeittafel zur Geschichte der Burg Bodenstein



Chronologie

- ab 772** Der fränkische König Karl der Große erobert das Stammesgebiet der Sachsen. Das Ohmgebirge liegt auf der Grenze zwischen Franken und Sachsen, auf dem Bodenstein existiert wahrscheinlich eine einfache Grenzburg.
- 926** König Heinrich I. erlässt eine „Burgenordnung“ zur Abwehr der einfallenden Ungarn. Es kann angenommen werden, daß Bodenstein eine dieser „Heinrichsburgen“ ist.
- 1083** Graf Otto I. von Northeim stirbt. Zu seinem Einflussbereich gehört auch Bodenstein, das zu dieser Zeit wahrscheinlich in der Hand von Verwandten Ottos ist, deren namengebender Stammsitz es wird.
- 1098** Mit Johannes von Bodenstein werden die Edelherrn von Bodenstein erstmals urkundlich erwähnt.
- 1209** Erste urkundliche Erwähnung der Herren von Wintzingerode mit Bertoldus de Wincigeroth. Es liegt nahe, dass er einer jüngeren Nebenlinie der Bodensteiner angehört, die sich nach dem Ort Wintzingerode benennt.
- ca. 1275** Von den Edelherrn von Bodenstein gelangt der Bodenstein an die Welfen als Nachkommen und Erben der Grafen von Northeim.
- 1293** Herzog Heinrich der Wunderliche von Braunschweig-Grubenhagen verkauft den Bodenstein an die Grafen von Honstein.
- 1337** Johann von Wintzingerode, Berthold von Worbis, Otto von Rusteberg und Heinrich Wolf erwerben Burg und Herrschaft Bodenstein.
- 1448** Die Herren von Wintzingerode sind Alleinbesitzer.
- 1525** Thomas Müntzers Bauernheer greift Bodenstein an und hinterlässt schwere Zerstörungen.
- 1530** Die Familie von Wintzingerode beginnt in der Herrschaft die Reformation einzuführen.
- 1560** Alle Kirchen der Herrschaft sind mit lutherischen Pastoren besetzt: Wehnde, Tastungen, Wintzingerode, Kirchohmfeld, Kaltohmfeld.
- 1573** Im Bleicheröder Vertrag überträgt Graf Volkmar Wolf von Honstein seine Ansprüche auf Bodenstein an Kurmainz. Die Welfen erkennen diesen Schritt bis 1648 nicht an, da sie die Landes- und Lehnshoheit für sich beanspruchen.
- 1575** Berthold von Wintzingerode wird in Mainz enthauptet. Seine Vettern Hans und Bertram von Wintzingerode von der Burg Scharfenstein werden mit Bodenstein belehnt.
- 1648** Die Herrschaft Bodenstein übersteht unter Adolph Ernst von Wintzingerode den Dreißigjährigen Krieg weitgehend unversehrt. Mit Hilfe der Welfen gelingt ihm die Abwehr der Mainzer Gegenreformation. Infolge der Regelungen des Westfälischen Friedens gelangt die Landesherrschaft über Bodenstein zwar definitiv an Mainz, jedoch ohne Kirchenhoheit, welche bis 1803 der Familie allein zusteht.
- 1668** Vollendung der zum Dank für den Westfälischen Frieden begonnenen Schloßkapelle durch seinen Sohn Heinrich Jobst und dessen Frau Anna Susanna von Barby. Gleichzeitig Umbau der Burg zum frühbarocken Bergschloß.
- 1668** Teilungsrezess zwischen Heinrich Jobst und Hans Ernst von Wintzingerode. Ihre Nachkommen bilden die bis heute blühenden Linien Bodenstein und Adelsborn der Familie.
- ca. 1730** unbekannter Orgelbauer erschafft die Orgel über dem Altar in der Burgkapelle, 5 Register, mechanische Schleifladenorgel, mitteltönige Stimmung
- 1771 - 1818** Ferdinand Freiherr von Wintzingerode, russischer General der Kavallerie und österreichischer Feldmarschallleutnant.
- 1794** Georg Ernst Levin von Wintzingerode wird vom römisch-deutschen Kaiser Franz II. in den Reichsgrafenstand erhoben.
- 1794** Georg Ernst Levin heiratet die verwitwete Landgräfin Philippine von Hessen-Kassel, geborene Prinzessin von Preußen.

- 1800** Philippine stirbt in Berlin, ihr Witwer ist Alleinerbe und stattet die Burg mit dem mobilen Erbe der Landgräfin luxuriös aus.
- 1801 - 1816** Georg Ernst Levin ist Regierungschef in Württemberg, unterbrochen von einer Zeit als westphälischer Gesandter in Paris 1807-1814.
- 1803** Kurmainz tritt das Eichsfeld an Preußen ab. Die Familie sieht sich gezwungen, Bodenstein von Preußen zu Lehen zu nehmen und dem landesherrlichen Kirchenregiment unterzuordnen.
- 1819 - 1823** Graf Heinrich Levin ist Außenminister in Württemberg.
- 1834** Graf Georg Ernst Levin stirbt 82-jährig in Stuttgart.
- 1856** Graf Heinrich Levin stirbt 78-jährig in Bodenstein.
- 1876 - 1900** Graf Wilko Levin ist erster Landeshauptmann der preußischen Provinz Sachsen
- 1886** Wilko Levin gründet den Evangelischen Bund, dessen Vorsitzender er 18 Jahre lang bleibt.
- 1907** Wilko Levin stirbt 74-jährig in Bodenstein.
- 1914 - 1945** Gräfin Gisela, geb. Gräfin von der Schulenburg verwaltet für ihren Sohn Heinrich Jobst die zuletzt 1337 ha umfassende Land- und Forstwirtschaft. Im Nationalsozialismus gehört Gisela der Bekennenden Kirche an. Bodenstein dient als Treffpunkt für Regimegegner.
- 1945** Bodenstein wird im Zuge der sog. Bodenreform entschädigungslos enteignet, die Familie vertrieben. Die Intervention eines sowjetischen Kulturoffiziers verhindert den Abbruch der Burg nach SMAD-Befehl Nr. 209.
- 1947** Auf Betreiben Giselas nimmt sich die Kirchenprovinz Sachsen der Burg an und bekommt sie vom Land Thüringen übertragen.
- 1948** Unter der Leitung von Schwester Ruth Misch nutzt die Evangelische Kirche die Burg als „Müttererholungsheim“ und vordiakonische Ausbildungsstätte für junge Mädchen.
- 1971** Burg Bodenstein wird als allgemeines kirchliches Tagungs- und Erholungsheim genutzt und bietet unter der Einengung der DDR-Zeit geistigen Freiraum, Gemeinschaft, Besinnung und Erholung.
- 1989** Mit dem Ende der deutschen Teilung wird die Burg ein Begegnungsort für Menschen aus dem ganzen Land.
- ab 1990** Es entstehen Ferien- und Erholungsmöglichkeiten, die mit thematischen, geistlichen und sozialpädagogischen Angeboten verbunden sind. Umbaumaßnahmen im Nordflügel und Bau der Doppelhaushälften. Kauf des Kutscherhauses mit Um- und Anbau.
- 1991 - 1994** Sanierung und Umbau der Burg zu einer Familienerholungs- und Begegnungsstätte mit Mitteln der Kirchenprovinz Sachsen, der Bundesrepublik Deutschland, des Freistaates Thüringen, des Landkreises Eichsfeld und der Aktion Mensch.
- 1994** Einweihung am 1. Oktober als Evangelische Familienferienstätte mit pädag. Konzeption (1. Fassung).
- 2000** Einweihung des Freizeitgeländes „Am Bornberg“, Überarbeitung der pädag. Konzeption (2. Fassung), Entwicklung und Einführung einer Corporate Identity
- rechts: Logo von 2000 - 2017
- 2001** Gründung der Stiftung Burg Bodenstein am 6. Dezember
Homepage: www.stiftung-burg-bodenstein.de
- rechts: Logo der Stiftung seit 2001
- 2007** Überarbeitung der pädag. Konzeption (3. Fassung), vorbereitende Klausurtagung in Wernigerode im November 2006



- 2009** Erneute Sanierung der Burg mit Mitteln von Kirche, Bund, Freistaat, Landkreis, Stadt Leinefelde-Worbis und Aktion Mensch.
- 13.06.2010** Feierliche Wiedereröffnung der Burg als „Familienerholungs- und Begegnungsstätte“ der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland (EKM) und seit 2014 mit dem neuen Begriff „Familienbildungs- und Erholungsstätte“ der EKM geführt.
- 2016 - 2018** Konzeptionsüberarbeitung und -fortschreibung, vorbereitende Klausurtagung in Oberhof im Oktober 2016
- 2016 -2017** Instandsetzung des Kutscherhauses
- 2017** seit 01.01.2017 führt die Burg ein neues Logo und gehört zu den Tagungs- und Begegnungsstätten der EKM
- 10.06.2017** neue überarbeitete Website der Burg unter: www.burg-bodenstein.de
- 2018** neue überarbeitete Website der Stiftung unter: www.stiftung-burg-bodenstein.de
- 2018** Instandsetzungsarbeiten an den Doppelhaushälften
- 2018** Baumfällarbeiten an der Hauptburg um die Verkehrssicherungspflicht zu gewährleisten
- 01.01.2019** Start des neuen kirchlichen Eigenbetriebs „Tagungs- und Begegnungsstätten der EKM“ mit der Teileinrichtung Burg Bodenstein



TAGEN & BEGEGNEN
evangelisch gastfreundlich

Die Leiter und Pfarrer auf Burg Bodenstein seit 1948

- 08/1948 - 10/1948** Elisabeth Hertel, erste Heimleiterin
- 15.10.1948 - 1976** Ruth Misch (Diakonieschwester), Leitung des Müttererholungsheims und vordiakonische Ausbildungsstätte für junge Mädchen
- 01.03.1977 - 01.11.1987** Pfarrer Rudi Hoedt, Heimleiter
- 1987 - 1988** Peter Fuhrmann, Übergangisleiter
- 01.11.1988 - 31.07.2015** Dipl.-Ing. Dieter Fuchs, Leiter der Burg
- 1988 - 1991** Pfarrer Donald Hilpert, Pfarrer aus Wintzingerode, geistliche Betreuung auf der Burg
- 01.08.1991 - 31.05.2002** Pfarrer Bernd Winkelmann, inhaltlicher Leiter
- 01.05.2002 - 31.04.2009** Pfarrer Alfred Häßler, inhaltlicher Leiter
- 01.08.2009 - 31.01.2012** Pfarrerin Arngard Uta Engelmann, inhaltliche Leiterin
- 01.04.2013 - 31.08.2017** Viktoria Rode (ordinierte Gemeindepädagogin), theologisch-pädagogische Leiterin
- seit 01.10.2015** Dipl.-Sozialwirt (FH) Ralf Lippold, Geschäftsführer
- seit 01.10.2018** Pfarrerin Anne-Kristin Flemming, Leiterin des Bildungsbereiches